

## Vortrag Gästeabend 27. März 2023

Liebe Gäste, ehrwürdiger Meister, geliebte Brüder alle,

An unserem letzten Bruderabend, heute vor einer Woche, hat unser Alt-Stuhlmeister eine interessante Frage in den Raum gestellt, und ich war gleich sicher, dass sie eine hervorragende Diskussionsgrundlage für einen Gästeabend darstellt.

Meinen Vortrag dazu möchte ich relativ kurz halten, damit das Gespräch danach umso mehr Raum erhält. Zu der besagten Frage werde ich drei Thesen formulieren, und etwas geschichtlichen Hintergrund bieten. Zur Geschichte der Freimaurerei hatte, ebenfalls letzte Woche, unser Bruder Jonas einen Vortrag gehalten, auf den ich mich hier gerne beziehe.

Die Frage, um die es hier gehen soll, lautet wie folgt:

### **Wenn es die Freimaurerei in Bamberg nicht gäbe, warum müsste man sie erfinden?**

Natürlich gibt es die Freimaurerei in Bamberg, wir sitzen ja jetzt hier zusammen. Unsere Loge wurde 1874 oder 1875 gegründet (es steht also, je nachdem wie man rechnet, in ein oder in zwei Jahren unser 150-jähriges Jubiläum an). Da gab es die moderne Freimaurerei auch schon seit gut 150 Jahren. Das früheste und immer noch grundlegende Dokument, die sogenannten Alten Pflichten, erschien 1723 in London; 6 Jahre zuvor, 1717 hatten sich dort vier bereits existierende Logen zur ersten Großloge zusammengeschlossen.

Die Wurzeln der Logen reichen aber noch deutlich weiter zurück, zu den Dombauhütten des Mittelalters, und gedanklich und ideell führen Spuren bis zum Bau des Salomonischen Tempels in Jerusalem, und vielleicht auch zum Bau der Pyramiden.

Was aber macht die Freimaurerei heute aus, und warum müsste man sie erfinden, wenn es sie nicht gäbe? Ich formuliere die Frage hier bewusst allgemeiner, und nicht nur auf Bamberg bezogen.

Hier jetzt die drei Thesen:

**Erste These:**

Maurerei ist ein System von Werten, aber ohne dogmatische Lehre.

Anders als Religionsgemeinschaften hat die Maurerei keinen Glaubensinhalt, den man akzeptieren muss, um ihr anzugehören. Jeder Mensch, gleich, ob er einer Religion angehört, und gleich welche das ist, ist in der Loge willkommen. Was uns eint, ist ein Kanon von allgemein menschlichen Werten, die so zuerst im Zeitalter der Aufklärung, also nicht zufällig in der Zeit der ersten Großloge, formuliert wurden:

Humanität, Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und Toleranz.

Ich finde, jeder dieser Werte für sich wäre schon Grund genug, die Maurerei zu erfinden.

**Zweite These:**

In unserer heutigen Zeit der vielen Verunsicherungen ist die andauernde Verständigung über diese Werte in einem geschlossenen Rahmen, wie ihn eine Loge bieten kann, ein wichtiger Anker.

Es ist nicht so, dass wir hier jedesmal intensiv über diese Begriffe und Ideale diskutieren. Aber im brüderlichen Miteinander, und in der Sicherheit, dass alles, was in diesem Raum gesprochen wird, auch hier verbleibt, ist es möglich, diese Werte einzuüben, eigene Fehler einzugestehen, und sich gegenseitig darin zu bestärken, diese Werte dann auch nach außen, ins profane Leben, weiterzutragen.

### **Dritte These:**

Um Gutes in der Welt zu bewirken, muss man bei sich selber beginnen.

Anders als bei Charity-Organisationen oder Service-Clubs, die natürlich sehr viel Gutes bewirken, steht bei uns nicht die große Geste der Guten Tat im Vordergrund, sondern der eher bescheidene Gedanke, dass das Gute nur aus dem eigenen Inneren erwachsen kann, und dieses Innere anhand unserer Werte und im brüderlichen Austausch immer wieder hinterfragt wird. Der Leitspruch für den Lehrling, der aber auch gut als Motto über der gesamten Freimaurerei stehen könnte, heisst: „Erkenne Dich selbst.“ Erst wer seine eigenen Stärken erkennt, kann sie auch bei anderen Menschen anerkennen, und nur, wer beginnt, sich seine eigenen Fehler einzugestehen und an ihnen zu arbeiten, kann seinen Mitmenschen in ihren Fehlern mit Nachsicht und freundschaftlichem Aufmerksam-Machen begegnen.

Ich bin jetzt drei Jahre Mitglied in dieser Loge, und ich möchte diese Möglichkeit, an mir selbst zu arbeiten und mit meinen Mitbrüdern in ständigem Austausch zu sein, nicht mehr missen. Ich kann jetzt und hier mit Sicherheit sagen: Wenn es die Loge nicht gäbe, man müsste sie erfinden!

Liebe Gäste, ehrwürdiger Meister, geliebte Brüder alle, mein Vortrag ist hiermit beendet, und ich freue mich auf lebhaft und bereichernde Gespräche!